

ISBN 3-89436-488-2



9 783894 364885

Krasse Ideen zum Leben!



ich hab's!

ich hab's!

... Donnerstag, Freitag, **Wochenende!** ...

... ist das Leben? Oder nur sinnlose Routine?
Langeweile. Man wird gelebt und der Frust ist
garantiert. Oder nicht?
Es muss doch mehr geben! ...

Dieses Buch gibt keine fertigen Antworten,
aber Anstöße, über das Leben nachzudenken.
Über **dein** Leben, das wichtiger ist, als du ahnst.

Darum sagen wir die Fakten so, wie sie sind.
Ehrlich und manchmal auch provozierend.
Möglich, dass dir das ein bisschen krass vor-
kommt. Aber bleib trotzdem dran – es lohnt sich.

Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Kompetent. Profiliert. Engagiert.
www.cv-dillenburg.de

Über-Lebens-Tipps

Über-Lebens-Tipps

Krasse Ideen zum Leben!



Markus Danzeisen (Hrsg.)

Über-Lebens-Tipps

Krasse Ideen zum Leben!

Dieses Buch ist ein Geschenk von:



Danzeisen, Markus (Hrsg.):

Über-Lebens-Tipps

Krasse Ideen zum Leben!

(Bestell-Nummer 273.488)

ISBN 3-89436-488-2

© 2005, Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2005

Umschlaggestaltung: Buttgerit und Heidenreich, Haltern am See

Satz und Gesamtgestaltung: Christoph Ziegeler, www.pixel-kraft.de

Cartoons: Christian Schütte, Offenbach

Druck: GGP Media, Pößneck

Printed in Germany

... *Donnerstag, Freitag, **Wochenende!**, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, **Wochenende!**, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, **Wochenende!**, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag ...*

... ist das Leben? Oder nur sinnlose Routine? Langeweile. Man wird gelebt und der Frust ist garantiert. Oder nicht? Es muss doch mehr geben! Weil wir alle diesen Durst nach Leben haben.

Dieses Buch gibt dir keine fertigen Antworten. Aber die kurzen Texte geben Anstöße, über das Leben nachzudenken. Über dein Leben, das wichtiger ist, als du ahnst.

Darum sagen wir die Fakten so, wie sie sind. Ehrlich und manchmal auch provozierend. Möglich, dass dir das ein bisschen krass vorkommt. Aber bleib trotzdem dran – es lohnt sich.

Doch lies selbst – fang an!

Der Herausgeber

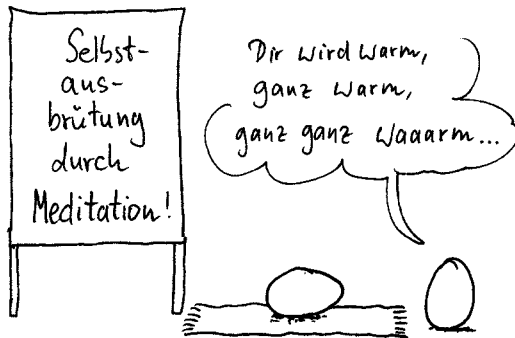
PS: Dieses Buch liest man nicht von vorne nach hinten durch – auch nicht umgekehrt ... Du kannst gern mittendrin anfangen und hier und da mal weiterlesen. Viel Spaß dabei!

Wer ist Christ?

Machen Kirchenglieder, Taufe und Abendmahl einen Menschen zum Christen? Oder ist man Christ, wenn man versucht, „christlich“, d.h. ethisch einigermaßen einwandfrei zu leben? Wohl kaum.

Christen sind Menschen, die Jesus Christus kennen gelernt haben. So steht es in der Bibel, dem wichtigsten Buch der Christen.

Und noch mehr: Christen sind Menschen, die Jesus Christus glauben und vertrauen. Das ist das wichtigste Kennzeichen eines Christen: die persönliche Beziehung zu Jesus Christus selbst. Und genau diese Beziehung ist der Auslöser für ein Leben, das nicht fehlerfrei ist, aber in jedem Fall Jesus selbst zum Orientierungspunkt hat.



IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

Seine Lehrer in der Schule beurteilten ihn als Versager, aber trotzdem wurde Albert Einstein der berühmteste Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts.

Ines (22 Jahre) hat diesen Jesus auch kennen gelernt und ist deshalb nicht zum „religiösen Typ“ geworden. Aber sie ist Christ geworden. Lies weiter, dann wirst du sehen, wie es dazu kam ...

„Ich wurde in Hoyerswerda geboren und bin in einem Mehrfamilienhaus aufgewachsen. 1999 hatten wir neue Nachbarn bekommen. Das Pärchen war neun bzw. zehn Jahre älter als ich. Sie machten auf mich einen sehr netten Eindruck.

Ich bastelte gerade an meinem Fahrrad, als ich freundlich begrüßt und zu einem Konzert eingeladen wurde. Da ich die Band nicht kannte, bin ich aus Neugier mitgefahren. Die Musik hat mir gefallen.

Immer mehr baute sich ein Kontakt zwischen meiner Nachbarin und mir auf. Wir trafen uns immer öfter, und sie erzählte mir von einem Jesus Christus, von dem ich vorher noch nie etwas gehört hatte. Sie schenkte mir eine Bibel, in der wir gemeinsam lasen. Ich fand es interessant, dass es einen Menschen gibt, der mich liebt und doch Gott selbst ist.

Durch das Lesen in der Bibel ist mir bewusst geworden, dass ich, Ines, ein Mensch mit Fehlern und voll Schuld bin – und dass Jesus für mich und für meine Schuld gestorben ist. Ich habe gelesen, dass er mich liebt.

Am 31. Mai 2002 war ich wieder bei meiner Nachbarin, die inzwischen meine Freundin geworden war. Ich sagte ihr, dass ich Jesus kennen lernen möchte. An diesem Abend habe

ich das erste Mal in meinem Leben gebetet. Ich habe zu Jesus gesagt, dass er mir meine Schuld vergeben soll, habe ihm gedankt dafür, dass er mich liebt und für meine Schuld am Kreuz gestorben ist. Ich habe ihn gebeten, in mein Leben zu kommen und mich zu führen. Als wir (meine Freundin und ich) fertig gebetet hatten, hatte ich wacklige Knie und Fragen über Fragen. Fragen, wie z.B. „Wie reagiert meine Familie?“, „Was verändert sich und was passiert jetzt in meinem Leben?“

Es hat sich was verändert. Ich habe meine Eltern auf eine neue Art lieben und schätzen gelernt. Jetzt, wo ich Jesus kennen lerne und mit ihm lebe, bin ich mir sicher, dass er mir meine Schuld vergeben hat. Die Aussagen der Bibel bestätigen das. Im Propheten Micha, Kapitel 7, Vers 18 heißt es: „Wo ist ein Gott wie du, der die Sünde vergibt und Vergehen verzeiht. Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Güte und Liebe.“

Ich weiß nicht, ob du Jesus Christus kennst, aber ich wünsche dir von Herzen, dass du einen Sinn in deinem Leben findest.“

Nichts kapiert? Lies weiter – du wirst viele Hilfen finden, um zu verstehen ...



Schlagfertig ...

Einer der größten Repräsentanten der Redekunst war Pfarrer Donald Soper. Einmal sprach er im Hyde Park („Speaker's Corner“) und wurde lautstark von einem verwehrlosten Kerl unterbrochen: „Seit 2.000 Jahren gibt es das Christentum, und sehen Sie sich doch die Welt an!“ Ohne zögern erwiderte Soper: „Es gibt seit mehr als 2.000 Jahren Seife, und sehen Sie sich doch Ihren Hals an.“

Zwei Spinnen kommen eines Tages ins Gespräch: „Hast du schon mal ein größeres Wesen gesehen als uns?“ – „Nein“, sagt die andere, „wie kannst du überhaupt daran denken, dass es ein größeres Wesen als uns gibt?“ – „Ja, das habe ich mir auch gedacht“, sagt die Erste, „es kann doch kein größeres Wesen als uns geben!“ In diesem Augenblick geht der Förster im Abstand von einem Meter vorbei. Die beiden Spinnen können ihn nicht sehen, denn sie sehen nur acht Zentimeter weit.



IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

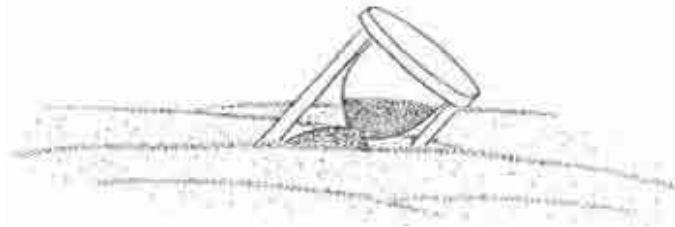
Die Leute sagten, Christoph Columbus würde über den Rand der Erde segeln und abstürzen, aber 1492 entdeckte er „die neue Welt“.

Ich glaube nur, was ich sehe!

Aha, du bist also ein ganz Schläuer: einer, der realistisch ist und nur auf Tatsachen baut. Was deine Sinne dir sagen, das soll also das einzig Wahre sein? Und wie steht's da mit optischen Täuschungen ...? Hast du schon mal überlegt, warum das Licht des Regenbogens bunt ist und nicht nur weiß, wie wir es sonst wahrnehmen? Scheinbar steckt hinter dem, was unser Auge als weiß erkennt, eine ganze Menge mehr. Und natürlich weiß jedes Kind, dass das Spektrum des Lichts erst bei der Brechung, z. B. an Regentropfen, farbig sichtbar wird.

Und wie steht's nun mit dem: „Ich glaube nur, was ich sehe“? Scheinbar gibt es Bereiche der Wirklichkeit, in denen unsere Sinne nicht ausreichen, um den „Durchblick“ zu haben.

Und die Frage nach Gott? Vielleicht ist er doch eine Realität, die du bisher ignoriert hast?



Zitat

Ich baue nicht auf das, was man sieht, sondern auf das, was jetzt noch keiner sehen kann. Denn was wir jetzt sehen, besteht nur eine gewisse Zeit. Das Unsichtbare aber besteht ewig.

Paulus in seinem Brief an die Korinther,
Kapitel 4, Vers 18

! Unglaublich: !

Wie viel Liegestützen schaffst du in einer Minute? C. Pentney aus Neuseeland schaffte 124.



Viele besitzen es ...

Viele besitzen dieses Buch. Aber kaum jemand kennt seinen Inhalt genauer. Als Großformatausgabe eignet es sich zum Blumenpressen. Zur Not kann man es auch als Unterlage bei wackeligen Tischen benutzen. Man kann aber auch darin lesen, wie Gott die Welt, die Blumen, das Meer und die Berge gemacht hat.

In diesem Buch steht auch, wie wir Menschen sind und wie wir leben. Und da werden die dunklen Seiten nicht ausgelassen. Aber, und das ist hochinteressant, jeder kann seitenweise nachlesen, wie Gott sich unser Leben vorstellt und dass er alles getan hat, damit es keine Pleite wird. Das Buch ist eine echte Fundgrube für jeden Leser. Es bietet spannende Unterhaltung, Infos, Geschichte, Reiseberichte, Lieder und Gedichte. Es ist von hervorragenden Autoren verfasst und von Gott selbst herausgegeben. Also besorgen und lesen: **die Bibel**.

Das fiel mir auf!

Second Hand ist manchmal billiger. Aber verwaschene Informationen sind nichts wert. Wenn es um Gott geht, geben sich viele Menschen mit Informationen aus zweiter, dritter oder siebter Hand zufrieden. Vielleicht wäre es besser, sich direkt an die Quelle zu wenden?

for free!

Wenn du keine Bibel hast oder deine Bibel eine Sprache spricht, die heute keiner mehr versteht, dann melde dich bei uns. Wir schenken dir gern ein „Neues Testament“ (das ist der zweite Teil der Bibel) in einem verständlichen Deutsch.

Schreib uns:

CJ e.V., Redaktion „Über-Lebens-Tipps“,
27432 Basdahl, E-Mail ichhabs@christ-online.de
oder ruf uns einfach an (04766) 717.

Zitat

*Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine
Worte aber gelten immer und vergehen nie!*

Jesus Christus, im Markus-Evangelium, Kapitel 13, Vers 31

IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

Eskimos leben in Iglus.

„Iglu“ heißt in der Eskimo-Sprache einfach „Haus“. Wenn wir dabei an Schnee- bzw. Eishalbkugeln denken, irren wir. Von den 30.000 Eskimos haben mehr als die Hälfte noch nie ein typisches Schneehaus gesehen. Diese dienen nur als Notunterkunft, wenn keine anderen Materialien zu finden sind, oder als Jagdquartier.

Erfüllte Prophetie

Die Bibel sagt viel über die Zukunft. Vom Beginn der Bibel an hat es immer wieder „Prophetien“ gegeben, die sich z. T. heute noch erfüllen. Vieles hat sich bereits erfüllt.

Die Prophezeiungen der Bibel sind sehr präzise. Zum Beispiel wurde der Geburtsort von Jesus, Bethlehem, ca. 730 Jahre im Voraus genannt (Micha 5, Vers 1 u. Matthäus 2, Vers 1).

Zitat

In der Bibel redet Gott selbst zu uns, wie ein Mensch mit seinem Freund. Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.

Dr. Martin Luther

Beten – was ist das?

„Beten? Ich führe doch keine Selbstgespräche!“ So meinte es zumindest ein bekannter Politiker ...

Beten? Das ist das Angebot Gottes, zu ihm zu reden, auch wenn wir ihn noch nicht gesehen haben, denn das ändert nichts an der Wirklichkeit Gottes! Die meisten Sachverhalte der Welt sind bis heute unerforscht. Trotzdem gibt es sie.

Beten? Sicher! Gott ist eine Person. Viel größer und mächtiger als wir. Selbst wenn wir ihn nicht sehen, so sieht er uns doch und hört uns. Warum sollen wir ihm das nicht abnehmen, nachdem er seinen Sohn real in unsere Welt schickte? Gott offenbart sich jedenfalls so glaubhaft, dass es kein Risiko ist, mit dem Beten anzufangen. Probiere es doch! Du kannst nur gewinnen. Mehr und völlig anders, als wenn du dich meditativ irgendwie an eine „kosmische Instanz“ wendest. Gott ist da, er lebt und wartet, dass du zu ihm redest. Am besten noch heute.

Gebet

„Gott, lieber Gott? Bist du denn lieb? Ich weiß es nicht. Woher soll ich das wissen? Gott, du bist oft so schrecklich weit weg! Manchmal wünschte ich, ich könnte mit dir reden, ganz direkt, dir viele Fragen stellen. Ich weiß, du bist nicht im Weltall, nicht hinter dem Mond oder auf dem Mars. Aber wo bist du dann? Wo bist du Gott? Gott??? Gott!!!!“



Unglaublich!

**Steve Woodmore (St. Mary Cray, GB)
spricht 595 Wörter in 56,01 Sekunden.**



Wie lieb ist der liebe Gott?

Opas müssen lieb sein. Sie nehmen es nicht so genau und lassen den Enkeln alles durchgehen. Viele meinen, so ein großzügiger Opa sei auch der liebe Gott.

Es passieren Dinge auf der Welt, und es stehen Sätze in der Bibel, die passen nicht zum „lieben Gott“: „Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (Hebräer-Brief, Kapitel 10, Vers 31).

Ist das der liebe Gott? Schrecklich ging Gott auch mit Jesus ins Gericht. Er ließ zu, dass er gekreuzigt wurde. Aber in diesem grauenvollen Gericht zeigt sich die wirkliche Liebe Gottes. Gottes Sohn starb selbst, damit wir leben können! Von solcher Art ist die Liebe Gottes.

Zitat

**Was meinen die Leute eigentlich, wenn sie sagen:
„Ich habe keine Angst vor Gott, denn ich weiß, er ist gut“? Waren diese Menschen denn noch nie beim**

**Zahnarzt?
C.S. Lewis**

IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

In England regnet es viel!

Ein Vergleich: In London fallen pro Jahr 590 mm Niederschlag. In Rom 760 mm, in Mailand 1000 mm und in Genua 1100. London ist eine der trockensten Städte Europas ...

Gott – wer oder was ist das?

Ist Gott eine Theorie, ein pädagogischer Trick für gestresste Eltern, etwas Mystisches, eine Einbildung? Oder ist er doch der Opa mit dem langen, weißen Bart, der uns vom Himmel aus beobachtet?

Fest steht: Für jeden von uns gibt es eine übergeordnete Instanz, die das persönliche Denken und Handeln bestimmt. Das sind Wertvorstellungen, gesellschaftliche Normen, andere Menschen, die uns wichtig sind, oder mein Egoismus, der sich immer zuerst selbst verwirklichen muss. Was mich bestimmt, das ist mein Gott!

Der Gott der Bibel ist eine Person. Mit Gefühl, mit Geist, mit Charaktereigenschaften. Er ist kreativ, aktiv und erfahrbar. Und wo ist er? Wie kann ich ihn kennen lernen? Auch darüber schweigt die Bibel nicht. Willst du auf Entdeckungsreise gehen? Dann lies weiter ...

Wie sieht Gott aus?

Die heidnischen Religionen hatten eine räumliche Vorstellung von Gott. Sonne und Mond wurden im Altertum als Gottheiten angesehen. Für die Griechen wohnten die Götter auf dem Olymp, also lokalisierbar an irgendeiner bestimmten Stelle. Alle Atheisten meinen auch heute noch, dass Gott lokalisierbar sein müsste, wenn es ihn denn gäbe.

Und die Bibel? Sie informiert uns, dass Gott größer ist als Raum und Zeit. Darum sollen wir uns von Gott kein Bild machen! Jede räumliche Vorstellung von Gott wäre nämlich unvollkommen.

Aber: Gott ist erkennbar und gibt sich zu erkennen. Er ist eine Person und als solche erfahrbar. Und das geht nur durch Vertrauen.



„Ganz schön wackelig hier...“

„Mein Gott“, ...

... sagt Frau Kneusel, als sie mit ihrem 6-Zylinder auf der Autobahn rast, „die Tankanzeige steht schon auf 0. Ich hätte besser tanken sollen ...“ Schon bald steht der 6-Zylinder auf dem Randstreifen, und Frau K. setzt die Reise benzinfrei fort. Zumindest bis zur nächsten Tankstelle ... Mein Gott, warum muss das passieren? Natürlich können wir Gott fragen. Aber nicht nur, wenn es um Benzin geht. Es gibt größere Probleme: Egoismus, Sinnlosigkeit, Sünde und noch viel mehr. Fragen wir doch Gott, was er für Lösungen hat ...

Gigantisch!

Allein das Herz eines Elefanten kann bis zu 25 kg wiegen. Und mit 5,5 kg Gewicht besitzen sie das größte Hirn aller Landtiere. Ob daher ihr super Gedächtnis stammt? Trotz ihrer Größe sind Elefanten sehr feinfühlig. Sie freuen sich u.a. bei Geburten. Sie trauern aber auch jahrelang über den Tod eines Gruppenmitgliedes.

Das fiel mir auf!

Man lebt, man lernt, man arbeitet, man bringt es zu etwas. Man ist schließlich etwas und man gönnt sich etwas. Etwas! So vergeht Tag um Tag, Jahr um Jahr unser Leben. Manchmal gibt es ein besonderes Erlebnis: die Meisterschaft meines Vereins, der exotische Urlaub, das Schützenfest ... Damit kann man sogar eine Weile zufrieden sein.

Und dann gibt es Augenblicke, die uns wach rütteln. Wenn sich bei einem Airbus eine Schraube im lächerlichen Wert von sechzig Cent lockert: 223 Tote. Uns wird plötzlich klar, dass wir nur Menschen sind. **Wir müssen sterben.** Irgendwann, jeder. Der Tod ist das Sicherste im Leben. Soll das dann alles gewesen sein?

Es gibt ein Leben vor dem Tod! Weil jemand den Tod besiegt hat. Seitdem gibt es Leben und Lebenssinn. Für alle, die es haben wollen ...



IRRTUM AUSGESCHOSSEN?

Venedig hat die meisten Brücken.

In Venedig gibt es 398 Brücken, in Amsterdam 1281 und in Berlin 1662. Den europäischen Rekord hält aber Hamburg mit 2123 Brücken.

Thomas (25 Jahre) hat es auch so gemacht: Er ist seine Schuld losgeworden. Aber lies selbst ...

Freitagabend, 19:30 Uhr. Ich packe meine CD-Koffer in den Kofferraum meines Autos und mache mich auf den Weg in eine Diskothek, um mir die Nacht um die Ohren zu schlagen. Ich hatte es geschafft, als DJ in die „so begehrte Nachtwelt“ einzusteigen. Damals stand ich unter regelrechtem Erfolgswahn.

Ich war noch in der Ausbildung und musste natürlich unter der Woche arbeiten. Die ganze Zeit wartete ich auf das Wochenende. Mein Terminkalender war ziemlich voll, und ich hatte fast keine Zeit mehr für andere Dinge. Mein Nebenjob als DJ am Wochenende wurde zu meinem eigentlichen Hauptjob.

In der Berufsschulklasse lernte ich dann meine jetzige Frau kennen. Wir verabredeten uns öfter, und sie erzählte mir vom Glauben an Jesus Christus. Ich kann nicht behaupten, dass ich der Sache mit dem Glauben und Jesus gegenüber ablehnend war. Sie traf sich mit anderen jungen Christen ihrer Gemeinde. Und so kam es, dass sie mich einlud und ich mitging.

Es war zwar schon etwas komisch zu sehen, wie die Leute dort sangen und beteten. Irgendwie zog es mich aber an. Später besuchten wir gemeinsam auch die sonntäglichen Gottesdienste.

Nach einem Ostergottesdienst schenkte sie mir eine Bibel. Ich fing an im Johannes-Evan-

gelium zu lesen. Eines Abends, als ich wieder in der Bibel las, fiel es mir wie Schuppen von den Augen. „Dieser Jesus ist am Kreuz gestorben – für meine Schuld! Es ist kein Märchen. Alles, was in diesem Buch steht, ist wahr.“ Ich kniete nieder und fing an zu beten. Ohne große Worte betete ich zu Jesus. Ich bat ihn, mir meine Sünden zu vergeben und Herr meines Lebens zu werden.

Kurze Zeit später gab ich meine Arbeit als DJ auf. Ich merkte, wie Jesus mich veränderte Tag für Tag. Sein Wort, die Bibel, wurde zu meinem Lebensinhalt. Viele meiner damaligen Freunde konnten das nicht verstehen, auch meine Familie nicht. Doch ich tat das, was Jesus mir durch die Bibel zeigte.

Zwei Jahre nach meiner Umkehr zu Gott heiratete ich das Mädchen aus der Berufsschulklasse. Mittlerweile kann ich immer mehr für Jesus tun, und ich merke, wie er mich gebrauchen kann, um anderen Menschen das weiterzugeben, was ihm wichtig ist.

Jesus Christus hat mir den Sinn in meinem Leben gegeben. Ich weiß, dass ich durch den Glauben an ihn ein Kind Gottes bin und dass ich nach meinem Sterben für alle Zeiten bei ihm im Himmel sein werde. Das ist eine wunderbare Hoffnung. Das wünsche ich auch dir.

Das fiel mir auf!

Die einfachste Art, seine Schuld vor Gott zu leugnen, ist die, Gott selbst zu leugnen.

IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

Asterix und Obelix aßen gerne Wildschweine.

Leider falsch! Den Galliern waren die Wildschweine heilig: eines zu essen, wäre genau so schlimm gewesen, wie in Indien eine Kuh zu schlachten. Übrigens: Man trug damals auch keine Gürtel, sondern Hosenträger ...

„Das darf doch nicht wahr sein“, ...

... denkt entsetzt Paul K., als er feststellt, dass er seit 3 Stunden und 23 Minuten mit dem ICE in die verkehrte Richtung fährt ...

„Ich war fest davon überzeugt, dass ich in den richtigen Zug gestiegen bin“, erklärt Paul K. den Mitreisenden ... Nun, Glaube und feste Überzeugung machen keine Wirklichkeit. Meine Überzeugung muss der Wirklichkeit entsprechen. Alles andere ist Täuschung.



„Wo bitte geht's hier zum Nordpol?“

Glaube – was ist das?

Niemand kann von mir erwarten, dass ich an Dinge glaube, die es gar nicht gibt, denn dieser Glaube würde sowieso irgendwann als Illusion zerplatzen.

Interessant ist, dass die Bibel nichts von einem illusionären Glauben sagt. Gott selbst ist Realist. Aber vielleicht liegt der Fehler darin, dass wir meinen, es dürfe nur das geben, was wir begreifen können. Damit sehen wir uns als absolute Größe an. Liegt hier der Denkfehler? Gibt es vielleicht doch mehr, als wir mit unseren Sinnen und Messinstrumenten begreifen können? Gibt es sogar Dinge, die man damit überhaupt nicht nachweisen kann?

Das Vertrauen eines Menschen zu mir kann ich kaum messen und nachweisen. Höchstens, indem ich auf dieses Vertrauen eingehe und dann die Erfahrung mache, dass ich mich nicht getäuscht habe.

Genauso ist es auch mit Gott. Wenn er uns sagt, dass er uns liebt und uns ewiges Leben geben will, dann ist das zunächst nicht beweisbar. Aber wenn ich darauf eingehe, wird für mich vieles klar. Mein Glaube schafft keine Wirklichkeit, aber ich kann der Wirklichkeit glauben. Selbst, wenn diese Wirklichkeit mein Denkvermögen übersteigt.

Zitat

Gott ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken der Schöpfung haben die Menschen von jeher seine göttliche Macht und Größe sehen und erfahren können. Deshalb kann sich niemand damit entschuldigen, dass er von Gott nichts gewusst hat.

(Der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer, Kapitel 1, Vers 20)

Wenn dir das Buch gefällt und du den Rest
auch noch lesen möchtest, bestell es dir
einfach in deiner Buchhandlung oder bei

CJ e.V.
Redaktion „Über-Lebens-Tipps“
27432 Basdahl

E-Mail: bestellung@ichhabs.info
Internet: www.ichhabs.info
Telefon: (04766) 717.

Danzeisen, Markus (Hrsg.)
Ich hab's! Über-Lebens-Tipps
Krasse Ideen zum Leben!
Taschenbuch, 96 Seiten, 2005
ISBN 3-89436-488-2
EUR (D) 1,40
(Bestell-Nummer 273.488)
ISBN 3-89436-488-2

Ich mag dich!

Nicht nur deine Augen. Dein Geld. Deine Witze. Deinen Körper. Deine Intelligenz. Dein Lachen. Nein, ich mag dich - auch wenn du keine Qualitäten hast. Oder wenn du meinst, keine zu haben.

Das hat tatsächlich jemand zu mir gesagt. Jemand, der keine leeren Worte macht. Jemand, der nicht danach fragt, was ihm das bringt, wenn er zu mir sagt: „Ich mag dich!“

Er hat sich sogar für mich festnageln lassen. Mit meinem Versagen und meiner Schuld. Er hat sich selbst total vergessen, weil er mir um alles in der Welt helfen wollte. Niemand kann überzeugender sagen: „Ich mag dich“, als Jesus das durchs Kreuz getan hat.



Ohne Liebe ...

Verantwortung **ohne Liebe** macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit **ohne Liebe** macht hart.
Freundlichkeit **ohne Liebe** macht heuchlerisch.
Sachkenntnis **ohne Liebe** macht rechthaberisch.
Ehre **ohne Liebe** macht hochmütig.
Besitz **ohne Liebe** macht geizig.

Unglaublich:

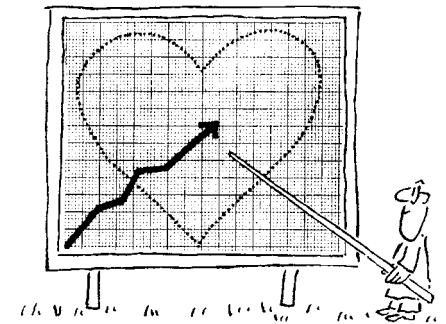
Eine Bambusart hält den Weltrekord der am schnellsten wachsenden Pflanzen: Es wurden bis zu 91 cm Wachstum pro Tag beobachtet!

Mehr als alles ...

Es gibt nichts Schöneres als Liebe. Und wenn wir ehrlich sind, sehnen wir uns alle leidenschaftlich nach einer Beziehung, in der wir Liebe und Vertrauen erleben ...

Allerdings: Liebe ist mehr als das, was so in Zeitschriften darüber steht. Das hat viel weniger mit Liebe zu tun, als mit der kranken Phantasie geschäftstüchtiger Redakteure. Liebe? Das muss auch mehr sein als Erotik. Liebe meint unser ganzes Leben, sonst ist das Scheitern (fast) vorprogrammiert...

Wirkliche Liebedenkt nicht an sich selbst, und echte Liebe wird



Hass und Egoismus überwinden. Diese Liebe kann erlernt werden. Am besten von dem, der diese Liebe hundertprozentig praktiziert hat. Als Jesus Christus sich kreuzigen ließ, tat er das nicht für sich, sondern für uns. Aus Liebe. Weil wir in unserem Egoismus total festgefahren waren. In dem Maße, wie wir diese Liebe begreifen, können wir auch Liebe an andere Menschen weitergeben. Ob das ein Lebenskonzept ist, das wirklich Sinn macht und Krisen übersteht? Und darum auch eine gute Grundlage ist: Nicht nur für ein Leben zu zweit?

IRRTUM AUSGESCHOSSEN?

Tauben sind kein geeignetes Symbol für den Frieden. Im Streitfall fügen sie ihren Artgenossen in ausdauernder Kleinarbeit eine Wunde nach der anderen zu, bis der Gegner einen langsamen, fürchterlichen Tod erleidet.

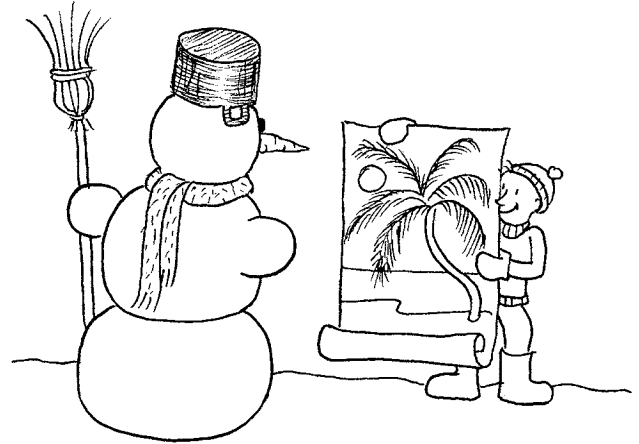
Zwei Äpfel ...

... schauen von ihrem Baum hinunter auf die Welt. Der erste Apfel sagt: „Sieh, wie die Leute sich bekämpfen, sie stehlen und randalieren - keiner scheint bereit, mit seinen Mitmenschen auszukommen. Eines Tages werden nur wir Äpfel übrig bleiben. Dann beherrschen wir die Welt.“

Da sagt der zweite Apfel: „Wer von uns - die roten oder die grünen?“

Gebet

„Gott - manchmal fühle ich mich erdrückt und am Ende. Ich weiß nicht, wohin mit meinen Lasten. Zeig mir bitte, wie du mir helfen kannst. Hilf mir, mit meinen Lasten zu dir zu kommen. Amen.“



Leben ist mehr!

Die meiste Zeit geht dadurch verloren, dass man nicht zu Ende denkt.

Niemand merkt es, ...

... denkt sich Herr S. (Personalchef bei Firma M.), als er im Video-Shop sich drei eindeutig zweideutige Videos holt. Dumm nur, dass gerade beim Bezahlen Kollege R. kommt, um seine Videos über ägyptische Pyramiden abzugeben.

„Niemand merkt es“, das glaubt Herr S. nicht mehr, nachdem es Stunden gedauert hat, bis sich sein Kopf von feuerrot langsam wieder zu „Sonnenbank-braun“ verwandelt hat.

Unglaublich der Gedanke, dass es jemand geben sollte, der nicht nur weiß, was wir tun, sondern sogar, was wir denken.

Vertrauen ...

... ist das Schlüsselwort für jede Freundschaft. Sobald sich Misstrauen einschleicht, ist sie praktisch schon gestorben. Auch für die Freundschaft zwischen Gott und dir braucht es Vertrauen. Du kannst Gott nicht sehen, und da fällt es manchmal schon schwer, an ihn zu glauben. Aber wenn Gott dir seine Freundschaft anbietet, dann hat die Sache keinen Haken. Er ist absolut vertrauenswürdig. Nur ausprobieren musst du es selbst.

Aber wenn du Gott erlaubst, sich in dein Leben einzumischen, dann wird sich wahrscheinlich einiges ändern. Und dafür braucht es Mut und Vertrauen. Vertrauen darauf, dass Gott dich wirklich liebt, dass er gute Ideen für dein Leben hat, auch wenn du das nicht immer sofort einsehen magst. Freundschaft mit Gott ist ein Abenteuer, aber er wird dich nie im Stich lassen, das steht fest!

! Unglaublich:
In 24 Stunden bastelten 60 Personen
eine Kette aus Büroklammern, die
32,2 km lang war! **!**

Zur Sache: lebenslange Liebe und Treue

Im Grunde wünschen wir uns das alle. Aber gibt es das eigentlich? Ist das denn möglich? Ich muss doch schon froh sein, wenn sich überhaupt jemand für mich interessiert.

Doch – das gibt es! Und dieser jemand interessiert sich nicht nur für mich. Er liebt mich und hat mir Liebe und Treue bis in alle Ewigkeit versprochen. Egal, was kommt.

Ich meine Gott: Er will mich, deshalb hat er mir das Leben gegeben. Er möchte mit mir durchs Leben gehen und immer an meiner Seite sein. Deshalb hat er mir die Schuld vergeben.

Gott liebt dich! Wie willst du darauf reagieren?

IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

Ein guter Bumerang kommt zum Abwurfpunkt zurück.

Der Hauptvorteil des Bumerangs ist nicht, dass er zum Werfer zurückkehrt, sondern dass er weiter fliegt als ein gerades Holz. Die Aborigines sowie einige Indianerstämme Nordamerikas entwickelten dieses Wurfholz als Jagdwaffe.

Gebet

„Herr, weder das, was andere von mir erwarten, noch das, was ich selbst mir in den Kopf setze, sondern das, was Du mir sagst, will ich tun und lassen.“

Buße und Bekehrung – was ist das?

Der erste Schritt in eine Zukunft mit Jesus Christus besteht aus Buße und Bekehrung. Warum? Buße (in der Bibel das gleiche wie „Reue“) bedeutet: Ich erkenne, dass mein bisheriger Weg in die falsche Richtung führte. Ich ging weg von Gott und lebte mehr oder weniger bewusst in der Abhängigkeit vom Bösen. Darüber bin ich von Herzen traurig.

Die Folge dieser ernst gemeinten Reue ist die Bekehrung, die bewusste und konsequente Umkehr zu Gott. Sie bewirkt eine Veränderung meiner Gedanken, Worte und Taten.

IRRTUM AUSGESCHOSSEN?

Die Floskel „Hals- und Beinbruch“ hat nichts mit gebrochenen Knochen zu tun. Sie kommt aus dem jiddischen „hazloche und broche“ was mit „Glück und Segen“ richtig übersetzt wird.

Freiheit – was ist das?

„Ich kann tun und lassen, was ich will!“ Ist das Freiheit? Spätestens da, wo die Freiheit meines Nachbarn anfängt, sind doch meiner Freiheit Grenzen gesetzt. Freiheit ohne Grenzen ist eine Illusion.

Bin ich frei, wenn ich nach meinem eigenen Willen lebe? Ist mein Wille überhaupt frei, oder wird er von meinem Egoismus bestimmt und ist somit ferngesteuert von Satan?

Die Bibel ist ganz realistisch: Sie sagt, dass ich entweder dem Teufel diene oder Gott - je nachdem, wem ich mich zur Verfügung stelle (vergleiche Römer 6, Vers 16). Nie jedoch kann ich wirklich tun und lassen, was ich will.

Wer Jesus Christus Herr sein lässt, wird befreit von dem Zwang zu sündigen und frei für den Gehorsam gegenüber Gott. Es mag zwar paradox klingen, aber wirkliche Freiheit ist frei-willige Bindung an Jesus Christus. Denn Freiheit braucht eine solide Grundlage. Und Jesus Christus verspricht: „Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, dann seid ihr wirklich frei“ (Die Bibel: Johannes 8, Vers 36).



Nachfolge – was ist das?

Viele Menschen haben überhaupt kein Lebenskonzept: keine Ziele und keine Lebensplanung. Doch das kann sehr gefährlich werden. Ohne eigenes Konzept ist man leicht zu manipulieren. Durch Werbung, Politiker, Lehrer oder Eltern. Aber wer möchte schon gern manipuliert werden oder einfach mit der Menge schwimmen?

Jesus Christus sucht Menschen, die bewusst mit ihm leben wollen: die ihm nachfolgen. Diesen sagt er: „Überleg es dir gut, ob du mir nachfolgen willst! Es kostet dich dein bisheriges Leben.“ Aber, wer ihm nachfolgt, dem gibt er ein neues und ewiges Leben, garantiert und schon jetzt!

Und nur der, der so lebt, ist wirklich ein Nachfolger von Jesus Christus, also ein echter „Christ“.

Das ist unfair ...

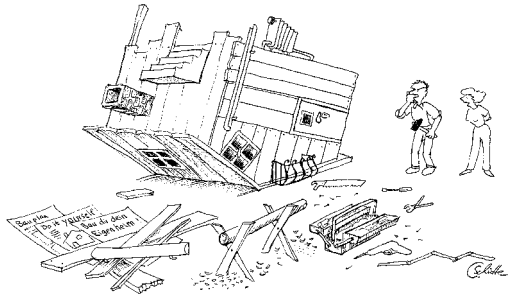
Obermaiers sind erfolgreiche Leute. Geld? Das ist kein Thema. Sie haben es ...

Gestern verunglückte Obermaiers Junior. Lebensgefahr. Die besten Professoren werden herangezogen. Fünf Stunden Operation. Endlich die erlösende Nachricht: der Junior kommt durch ...

Stolz verlässt Frau Obermaier die Klinik: „Na ja, schließlich haben wir die besten Leute engagiert. Geld spielt ja keine Rolle. Und die Medizin leistet eben schon Großartiges. Wir haben es eben zu etwas gebracht.“

Schön, doch wenn der Junge gestorben wäre? Was hätte Frau Obermaier dann gesagt? Vielleicht: „Wie kann Gott so etwas zulassen?“

Warum kommt Gott immer erst ins Spiel, wenn etwas schief geht?



„Vielleicht solltest du doch einmal die Bauanleitung lesen, Kurt-Georg!“

IRRTUM AUSGESCHLOSSEN?

Faultiere sind nicht die faulsten Tiere. Sie schlafen ca. 18 Stunden am Tag. Der Koalabär ist noch fauler: Er schläft 22 Stunden täglich!

Leid - Warum lässt Gott das zu?

„Ja, Mensch, wenn Gott will, dann müsste er doch verhindern ..., oder?“

Ich weiß auch keine Erklärung. Aber ich bin auch nicht Gottes Pressesprecher. Ich weiß nur, dass es maßlos arrogant ist, wenn wir Gott auf die Anklagebank setzen, um selbst „aus dem Schneider zu sein“. Für Kriege und Hunger in der Welt sind doch erst mal wir Menschen verantwortlich. Wir meinten doch schon immer zu wissen, dass wir Gott nicht brauchen, um das Leben zu gestalten. Aber die Suppe müssen wir selbst auslöffeln, die wir uns eingebrockt haben.

Doch Gott ist auch das nicht egal. Denn mitten in den grauenhaften Rätseln dieser Welt steht das Kreuz, an dem Jesus stirbt. Da hat Gott bewiesen, wie sehr er uns liebt.

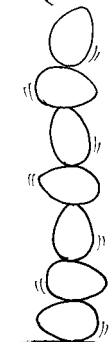
Er macht keinen frommen Reim zur Erklärung aller Not. Er stirbt in der Welt voller Leiden einen qualvollen Tod. Warum? Damit du erkennst, dass er dich liebt. Und diese Liebe schafft die Kraft, Leid zu lindern, Tränen abzuwischen, gegen Ungerechtigkeit anzugehen. „Gott will, dass allen Menschen geholfen wird.“

Es wird schon gut gehen ...

... denkt Herr S. und geht während seines Urlaubs in Tunesien zum Friseur. Er versteht zwar kein Wort, aber schließlich muss es ja für einen Friseur klar sein, was er zu tun hat.

Und es ist dem Friseur sehr klar. Nur hat er einen anderen Geschmack. Herr S. muss für Wochen aus dem Verkehr gezogen werden. Unter dem Gelächter seiner engsten Freunde. „Es wird schon gut gehen“? Davon hat

Gemeinsam sind wir stark!



Ich glaub, das geht nicht gut!

Herr S. die Nase voll. Er will wissen, was mit ihm passiert. Oder er schneidet sich die Haare lieber selbst.

„Es wird schon gut gehen“, das ist kein Konzept für denkende Menschen. Schon lange nicht für viel wichtigere Sachen ...

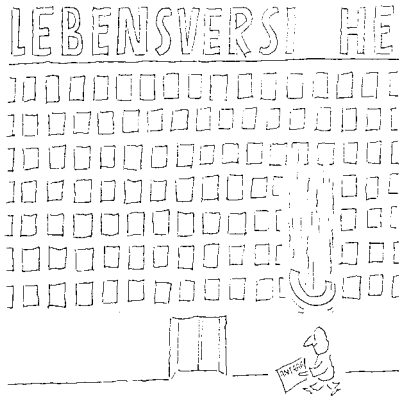
Angst

Angst ist eine Grunderfahrung des Menschen. Es gibt ängstliche und weniger ängstliche Typen, aber Angst haben wir alle einmal. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieses Gefühl berechtigt ist oder nicht.

Angst nimmt mir die Luft zum Leben, sie engt mich ein, verzerrt meine Wahrnehmungen und legt mich lahm. Sie kann mich aber auch zu kopfloser Flucht oder blindem Zuschlagen veranlassen. Wir werden die Angst nie ganz in den Griff bekommen. Deshalb versichern wir, was geht. Das Geschäft mit der Angst blüht.

Jesus weiß, was Angst ist. Er war selbst Mensch. Und deshalb ist es so beruhigend, wenn er davon spricht, dass er die Angst der Welt überwunden hat. Er gibt uns keine Garantien für ein angstfreies Leben, wie wir es vielleicht gerne hätten. Eine „Jesus-Versicherung“ gibt es nicht. Aber er verspricht, uns nie allein zu lassen, in allen Situationen bei uns zu sein, und nicht erst dann eingzugreifen, wenn der Schadensfall eingetroffen ist. Also doch eine Art Garantie. Auf Jesus ist Verlass.

Weil Gott weiß, was morgen ist, brauchen wir heute keine Angst zu haben.

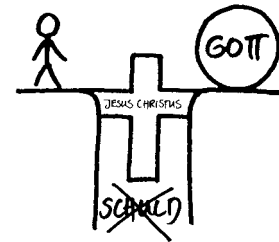
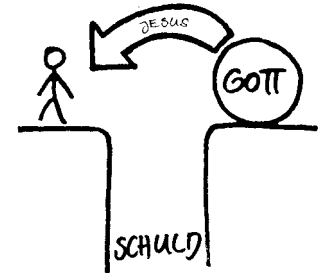


Wie geht es weiter?

Vielleicht hast du durch dieses Buch gemerkt, wie real und vielfältig Erlebnisse des Glaubens aussehen können? Jesus Christus ist kein Mythos, sondern konkret und persönlich erfahrbar!

Wie fängt man nun ein Leben mit Jesus an? Wie geht das praktisch? Also: Informiere dich zunächst einmal über Jesus Christus. Wer er war, was er gesagt und was er getan hat. Gut ist, wenn du einen Bericht aus der Bibel über Jesus Christus liest. Das Lukas-Evangelium eignet sich prima für den Einstieg.

Was tat Jesus Christus? Er kam in diese Welt, um die Pläne Gottes mit uns weiterzuführen. Gott hatte sich nie damit abgefunden, dass wir Menschen durch Schuld und Sünde in unserem Leben scheitern.



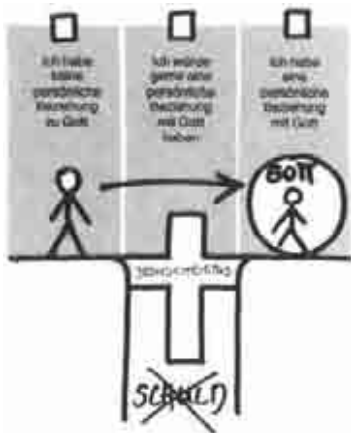
Darum verwirklichte Jesus den besten, geheimnisvollsten, aber für ihn schmerzhaften Plan: Er ließ sich freiwillig ans Kreuz nageln und übernahm damit unsere rechtmäßige Strafe. Er verschenkte sein Leben aus Liebe zu allen Menschen, weil er wusste, dass wir alle in irgendeiner

Form schuldig geworden waren.

Gott strafte die Sünde da, wo er sie fand. Und weil Jesus Christus deine und meine Schuld freiwillig auf sich nahm, war sein Sterben so grausam. Das Kreuz von Golgatha war die Konsequenz der Liebe Gottes. Dort starb der Sohn Gottes, und jetzt kann jeder Vergebung seiner Schuld erfahren. Jesus schenkt Vergebung ohne Gegenleistung. Wenn du das annimmst, be-

ginnt ein Leben mit ihm. Es ist eine einmalige Chance, wenn Jesus Christus uns klar macht, wer er ist, und dass wir ewiges Leben bekommen sollen.

Sag ihm dafür „danke“. Am besten durch ein persönliches Gebet. Vielleicht hilft dir dabei folgende Formulierung:



Herr Jesus, ich möchte mein Leben mit dir führen und jetzt einen neuen Anfang machen. Ich weiß, dass ich in meinem Leben viele Fehler gemacht habe und schuldig geworden bin. Vor dir und auch gegenüber Menschen. Bitte vergib mir dies. (Hier kannst du auch konkrete Dinge nennen, wenn sie dir einfallen.)

Ich weiß, dass du am Kreuz auf Golgatha für meine Schuld gestorben bist. Dafür danke ich dir und nehme jetzt das Geschenk der Vergebung an.

Erneuere bitte mein Leben und hilf mir ab heute, ein Leben zu führen, das sinnvoll ist und dir Freude macht.

Ich danke dir, dass du dafür die Kraft gibst.

Amen.

Der Anfang ist nun gemacht. Jesus, als der Herr deines Lebens, und die Bibel werden dich weiterführen. Sehr gut ist es, wenn du Kontakt zu einem Christen bekommst, der bereits Jesus Christus persönlich erfahren hat und dir gute Tipps für dein Leben mit ihm geben kann.

Wenn du weitere Infos möchtest oder Fragen hast, dann wende dich an uns: Christliche Jugendpflege e.V., 27432 Basdahl, Telefon 04766-717, info@christ-online.de.

Zum Schluss noch ein paar Tipps vom „Ich hab’s!“ Team ...

Die Leute, die den Inhalt dieses Buches zusammengestellt haben, machen natürlich noch mehr: Zum Beispiel den Kalender „Ich hab’s!“. Und das seit vielen Jahren. Wenn du dich für einen bunten Kalender mit aktuellen Denkanstößen interessierst, dann melde dich doch mal bei uns und frag nach. Wir schicken dir gern Infos.

Super Urlaubs-Tipp

Du reist gerne? Du machst gerne Urlaub zusammen mit anderen Leuten in deinem Alter? Wie wär’s mit zwei Wochen Spanien? Oder lieber Beach-Volleyball am Ostseestrand? Trekking in Schweden? Wandern in der Schweiz?

Wenn du gerne mal Christen in deinem Alter kennen lernen möchtest, dann bieten Feriencamps oder Jugendreisen eine gute Gelegenheit dazu.

Auch wenn du dem christlichen Glauben gegenüber kritisch eingestellt bist, findest du gerade hier die Möglichkeit, mit anderen gemeinsam über viele Fragen nachzudenken. Natürlich lernt man auch andere junge Leute kennen: wie sie denken und wie sie leben.

Gerne schicken wir dir unsere Tipps und Angebote ganz kostenlos und unverbindlich zu. Melde dich einfach bei uns.

**CJ e.V., „Ich hab’s!“-Redaktion,
27432 Basdahl
Telefon (04766) 717,
cj-basdahl@christ-online.de**

Unser Lese-Tipp: „komm!“

Wenn du wissen willst, wie man im 21. Jahrhundert ganz praktisch mit Gott leben kann, wenn du ehrliche Antworten auf ganz persönliche Fragen suchst, wenn es dich interessiert, wie man sich an der jahrtausendealten Bibel orientieren und trotzdem up to date sein kann, dann bist du bei „komm!“ genau richtig.

Das Magazin für Leute im Alter von 14-24 Jahren hat jeweils ein Schwerpunktthema. Dazu gibt es Erlebnisberichte, Musik- und Buchempfehlungen, Geschichten aus aller Welt usw.

Selbstverständlich kannst du „komm!“ auch erst mal kostenlos testen. Einfach ein Probeexemplar bestellen: www.kommline.de oder bei uns.



Unser Tipp: „Ich hab’s! Café“ und „Ich hab’s! City“

Kennst du schon diese interaktiven Computer-CDs? Nein? Kein Problem: Wir schicken dir gerne eine oder auch beide zu.



die CD zum

hinschauen: im Comic Stil animiert

hinhören: Gedankenanstöße und das Johannes-Evangelium

entdecken: das Geheimnis der linken Toilettentür

nachdenken: mit Gedanken über Gott und die Welt

Einige Highlights aus dem „Ich hab’s! Café“:

■ real erlebt!

Christen – von gestern? Jesus – out! Gott – alt und verstaubt? Von wegen!!! Hier berichten Jugendliche, was sie erlebt haben.

■ Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Traust du dich, in den Spiegel zu schauen?

■ Alles sauber?

Wie man den Dreck des Lebens wirklich los wird.

■ Filme

Der Blitzableiter - 27.600
Grad Celsius, Stille Nacht
– einsame Nacht

■ Hör-Bar

die Bar für das Ohr mit Impulsen zum Nachdenken und dem Johannes-Evangelium als Hörbuch.

■ Und viel, viel mehr ...

Schick uns zwei Euro in Briefmarken und du bekommst umgehend dein „Ich hab’s! Café“.

CJ e.V.,
„Ich hab’s!“-Redaktion,
27432 Basdahl



Entdecken: Was bietet die City?

Staunen: Das gibt’s doch gar nicht – oder doch?

Nachdenken: Was hat das mit mir zu tun?

Einige Highlights aus der „Ich hab’s! City“:

Was bietet dir die „Ich hab’s! City“?

■ **Für die Ohren:** Ein Hörbuch über David Hamilton (Ex-Terrorist).

■ **Radiostation:** Besuche die virtuelle Radiostation im Bahnhof.

■ **Lovestory:** Wahre Geschichte über das, was die beiden Liebe nannten.

■ **Was es alles gibt:** Eine übersichtliche Gegenüberstellung der Weltreligionen.

■ **Film:** Drei verlorene Söhne
■ **E-Mail an Gott:** Wer wollte

nicht schon immer mal Gott eine E-Mail schreiben ...

■ **Finde das Leben:** Was uns wirklich weiterbringt ...

■ **und vieles mehr ...**

Wir schicken dir gerne eine CD zu. Schick uns zwei Euro in Briefmarken und du bekommst die „Ich hab’s! City“ zu dir nach Hause.

CJ e.V.,
„Ich hab’s!“-Redaktion,
27432 Basdahl



Und noch was – wenn du mal reden musst und keiner ist da.
Oder einfach mal so: Du hast Fragen. Wie das so ist mit Gott
und dem Glauben. Schau vorbei bei
www.nightlight.de

Oder ruf an: **01805-999756**
(12 Cent/Minute bundesweit)

Das Herz ausschütten. Schwieriges ansprechen. Geheimnisse
anvertrauen ...

Wir sind für dich da!

Wenn dir beim Lesen dieses Buches Fragen kamen, auf die du
dir eine Antwort wünschst ...

Wenn du einfach mal einen Rat brauchst ...

Wenn du die Sache mit Gott anpacken willst und einfach nicht
so recht weiter weißt ...

Oder, oder, oder ...

Schreib uns. Du bekommst Antwort. Versprochen!

CJ e.V., „Ich hab’s!“-Redaktion, 27432 Basdahl